

Bedingungslos Teil 1: ...nach Hause kommen

Die Schriftgelehrten beschwerten sich über Jesus: er verbringt Zeit mit den Sündern und Außenseitern der damaligen Gesellschaft und isst sogar mit ihnen (eine große Ehre). Als Reaktion erzählt Jesus drei Gleichnisse, bei dem etwas Verlorenes gefunden wird und Freude darüber herrscht. Ein Gleichnis davon ist die Geschichte des verlorenen Sohnes, bzw. des Mannes und seiner zwei Söhne.

1. Wir sind alle schon einmal vor Gott weggerannt

Als der jüngere Sohn von seinem Vater seinen Erbteil erbittet, kommt dies in der damaligen Kultur der Bitte zu sterben gleich.

Jedes Mal, wenn wir zu Gott sagen „Ich will nichts mit dir zu tun haben“ oder „Ich will nicht, dass du in meine Pläne, Beziehungen, Finanzen oder Verhaltensweise einmischst...drücken wir aus: „**Gott ich wünschte, es gäbe dich nicht**“.

2. Denn wir denken, dass Gott uns begrenzt!

Wir glauben, ohne Gott wäre es einfacher und schöner. Und wenn man ehrlich ist: Sünde macht Spaß, ansonsten machst du es nicht richtig ☺ Aber wenn wir die Dinge tun, die Gott nicht ehren und die er von uns fernhalten will, müssen wir auch mit den entsprechenden Konsequenzen umgehen. Manchmal findest du dich dann eben in einem Schweinestall wieder. Du fragst dich: Wie konnte es soweit kommen?

Wenn du weglaufen willst, ...dann wird Gott dich nicht aufhalten. Normalerweise hätte der Vater seinen Sohn nach der Bitte verstoßen. Doch im Gleichnis zahlt der Vater das Erbe aus und lässt seinen Sohn ziehen. Denn Liebe heißt Freiheit; und so lässt Gott dir die Freiheit seine Nähe anzunehmen oder anzulehnen.

...wird Gott dich nicht immer vor den Folgen deiner Entscheidung schützen. Unser Heute ist oft die Folge von vergangenen Entscheidungen. Und unsere heutigen Entscheidungen prägen unser Morgen. Gott weiß, dass echte Beziehung und echte Liebe nur durch echte Erkenntnis entsteht. Deshalb lässt er dich deine eigenen Erfahrungen machen – auch wenn es dich viel kostet.

Schließlich müssen wir nur umdrehen und nach Hause gehen. Dies fällt uns oft unglaublich schwer. Der Grund: Scham. Wir schämen uns für unsere Entscheidungen, unsere Fehler, vielleicht für unsere ganzes Sein. Sehen nur gebrochene Beziehung und nichts Gutes.

Doch Gott der Vater, wartet auf uns, lädt dich ein, nach Hause zu kommen, dich in seine Arme zu schließen und seine bedingungslose Liebe anzunehmen.

Bist du auch schon mal vor Gott weggerannt? Hast Entscheidungen getroffen, die dich von ihm weggeführt haben Und hast dich dann auch gefragt: Kann ich überhaupt zurückkommen? Bin ich willkommen? Gott, willst du mich überhaupt? Gott antwortet: JA. Denn er hält dir den Zerbruch eurer Beziehung nicht vor. Du darfst bedingungslos nach Hause kommen.

TEXTSTELLEN

Lk. 15, 1-2 & 11-24

HERZENSMENSCH FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:

TERMINE

Mittwoch, 08.03. | 19:30 Uhr
Standort EN – Gottesdienstplanung

Dienstag, 14.03. | 19:30 Uhr
Standort EN – Herzschatzabend

Ab sofort könnt ihr als Mitglieder der ruhrkirche eure Stimmzettel zur Leitungskreiswahl bei Wahlausschuss erhalten.

Dies ist wichtig für alle, die nicht am 19.März im Gottesdienst sind und dort mitwählen können!

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Wo ist dir schon einmal bedingungslose Liebe begegnet?

1. Bist du schon mal vor Gott weggerannt? Warum?
2. In welchem Bereich willst oder hast du lieber ohne Gott Entscheidungen getroffen oder bist deinen eigenen Weg gegangen? Welche Erfahrungen hast du damit gemacht?
3. Hast du schon mal das Gefühl gehabt, dass Gott dich begrenzt?
4. Warst du schon einmal an einem Punkt, wo du gezögert hast, zu Gott nach Hause zu gehen? Was war der Grund?
5. Bedingungslose Liebe: Kannst du das annehmen? Wie geht's dir damit?
6. Wie können wir als Gemeinde ein Ort sein, wo Menschen Gottes bedingungsloser Liebe begegnen?